

Inhalt

03	Editorial
03	Editorial
04	Tätigkeitsbericht des Vorstands
07	Rapport d'activité du comité
11	Arbeitskreis Erlebnisfördernde Methoden
11	Arbeitskreis Laufbahnberatung
12	Fortbildungstag «Studierende beraten und informieren»
12	Workshop „Fokus Studierende – praxisnahe und individuelle Karriereberatung“
12	AGAB im Vorstand von profunda-suisse
14	Bilanz 2018
15	Rechnung 2018 und Rechnung 2017
16	Vorstand, Geschäftsstelle, Delegierte
17	Abkürzungen
17	Impressum

Editorial

Die AGAB ist 60 Jahre alt. Natürlich ist so ein Jubiläum Anlass zu einem Rückblick in die gute alte Zeit, als noch barfuss Fussball gespielt wurde, der Ball noch vier-eckig war und Karl Valentin festgestellt hat, dass früher immer alles besser war, auch die Zukunft. Ganz so alt ist die AGAB nun doch noch nicht, aber vergleichen wir die ersten 30 Jahre mit den zweiten 30 Jahren, dann waren die ersten doch eher beschaulich. Studienberatung fand in einer vergleichsweise stabilen Welt statt, wo die Bildungssysteme sich nur langsam veränderten. In den zweiten 30 Jahren sind dann regelrechte Stürme über die AGAB hereingebrochen, bis hin zur Frage, ob es diese überhaupt noch brauche. Zunächst wäre da einmal das New Public Management, im Rahmen dessen eine steti-ge Umstrukturierung der institutionellen Gegebenheit erfolgte, die bis heute anhält. Auch das Hochschulsystem erfuhr einschneidende Veränderungen. Die Hochschulen lösten sich aus der staatlichen Verwaltung, die Höheren Berufsschulen wurden zu Fachhochschulen, das Bologna-System wurde eingeführt. In der Welt der Schulen, wo zwar ebenfalls ein Projekt das andere jagt, segelt es sich da in geradezu ruhigen Gewässern. Die Umstrukturierungen im Hochschulwesen sind natürlich der Internationalisierung geschuldet, auf die ein derart globalisiertes Hochpreisland wie die Schweiz dringend angewiesen ist und natürlich hat diese Ausrichtung die reale Welt an den Hochschulen stark verändert. Beispielsweise stammen unter den Doktorandinnen und Doktoranden bald 60 Prozent aus dem näheren und weiteren Ausland (1990 waren es noch 20 Prozent). Über diesen Veränderungen im Bildungswesen steht aber die weiterhin fortschreitende digitale Revolution. Es gibt keine Information, die nicht irgendwo abrufbar wäre; wie Patientinnen und Patienten an Krankheiten zu leiden glauben, die nicht einmal ihr Hausarzt kennt, wissen die Studienwähler/innen und Studierenden von Ausbildungen, von denen auch der bestvernetzteste Studienberater noch nie gehört hat. Tomi Ungerer bemerkt in seinem Büchlein «Die Hölle ist das Paradies des Teufels»: «wissen heisst nicht unbedingt verstehen». Und da liegt wohl die Herausforderung an die Studienberatung der Zukunft: Die Studienberater/innen müssen sich auf der einen Seite mit der immer diverseren Welt der Ratsuchenden in einer stetig und schneller sich wandelnden gesellschaftlichen Realität auseinandersetzen. Auf der anderen Seite ist es ebenso essentiell, die sich ebenso im Wandel befindliche Welt der Bildungs- und Hochschulsysteme im In- und Ausland zu kennen. Durch die Vernetzung der jeweiligen Berater/innen an den Hochschulen, den Schulen, den kantonalen Stellen und den im freien Markt Tätigen kann die AGAB eine wichtige Funktion erfüllen, das Verständnis für die Lebensrealitäten im Bildungswesen einerseits und in der immer diverser werdenden Bevölkerung andererseits zu fördern. Weil mit Wissen allein, aber ohne Verständnis ist jede Beratung weder glaubwürdig noch wirksam.

*Für den AGAB-Vorstand:
Markus Diem*

Editorial

L'ASOU a 60 ans. Bien sûr, un tel anniversaire est l'occasion de se remémorer le bon vieux temps où le football se jouait encore pieds nus, où le ballon était encore carré et où Karl Valentin a remarqué que dans le passé tout est toujours meilleur, même l'avenir. L'ASOU n'est tout de même pas encore si vieille; mais si l'on compare les 30 premières années avec les 30 années suivantes, alors force est de constater que les premières ont été plutôt contemplatives. L'orientation universitaire se situait dans un monde relativement stable, où les systèmes éducatifs n'ont évolué que lentement. Au cours des 30 années suivantes, l'ASOU a été frappée par des tempêtes, au point de remettre en cause jusqu'à son existence. Tout d'abord, il y a eu le New public management, qui entraîna des restructurations perpétuelles de la situation institutionnelle, qui se poursuivent encore aujourd'hui. Le système universitaire a également subi des changements radicaux. Les universités se sont séparées de l'administration publique, les écoles professionnelles supérieures sont devenues des hautes écoles spécialisées et le système de Bologne a été introduit. Dans le monde de l'école, où pourtant un projet en chasse un autre, les eaux sont comparativement calmes. La restructuration du système d'enseignement supérieur est bien sûr le fait de son internationalisation dont dépend fortement un pays aussi mondialisé et aussi cher que la Suisse, et cette orientation a bien sûr beaucoup changé la réalité de l'enseignement supérieur. Par exemple, 60 % des étudiants au doctorat viennent bientôt de l'étranger (20 % en 1990). La révolution numérique en cours, cependant, se situe encore au-delà de ces changements dans le système éducatif. Il n'y a plus aucune information qui ne soit pas accessible quelque part: les étudiants ou les élèves en passe de choisir des études connaissent des cursus de formation dont même le conseiller en orientation le mieux connecté n'a jamais entendu parler. Tomi Ungerer note dans son livre "Die Hölle ist das Paradies des Teufels (L'enfer est le paradis du diable)": "Savoir ne signifie pas nécessairement comprendre". Et c'est probablement là que réside le défi à relever pour l'orientation universitaire à l'avenir: d'une part, les conseillers en orientation sont confrontés au monde de plus en plus diversifié des consultants dans une réalité sociale en constante et rapide évolution. D'autre part, il est tout aussi essentiel pour eux d'être au fait des changements en cours dans le monde de l'éducation et des systèmes d'enseignement supérieur que ce soit en Suisse ou à l'étranger. Grâce à la mise en réseau bien réelle des conseillers dans les universités, les écoles, les offices cantonaux de même que des conseillers indépendants, l'ASOU peut remplir une fonction importante de promotion de la compréhension des réalités de la vie dans l'éducation, d'une part, et de la diversité croissante de la population, d'autre part. Parce qu'avec le savoir seul, mais sans sa compréhension, toute consultation n'est ni crédible ni efficace.

*Pour le comité de l'ASOU:
Markus Diem*

Tätigkeitsbericht des Vorstands

Die AGAB als Schweizerische Vereinigung der Fachleute für Beratung und Information im Mittel- und Hochschulbereich setzt sich als fachliches Austauschforum für Veränderungsprozesse im Bildungsbereich ein. Erreicht werden die Vereinsziele mit

- der Konzipierung und Organisation der jährlichen zweitägigen AGAB-Fachtagung und der Organisation von weiteren Fortbildungen und Workshops
- der Unterstützung von Arbeitskreisen zu fachspezifischen Themen
- Stellungnahmen zu Bildungsfragen
- dem Mitgliederbulletin FORUM
- der Vernetzung von Fachpersonen mit den in diesen Bereichen tätigen Partnerinstitutionen und -organisationen
- dem Versand von Informations-Mails

Ein besonderes Anliegen ist der AGAB die Zusammenarbeit mit Fachleuten über Sprachgrenzen hinweg. Dies wird erleichtert durch die gute Zusammenarbeit im AGAB-Vorstand, der sich aus Mitgliedern aus der Westschweiz und der Deutschschweiz zusammensetzt. Es sind Fachpersonen mit Funktionen im Beratungs- und Informationsbereich, die in kantonalen BIZ, an Hochschulen sowie als Freischaffende arbeiten. Der AGAB-Vorstand unterstützt mit seinen Tätigkeiten den direkten persönlichen Erfahrungsaustausch unter Studien- und Laufbahnberatern und Informationsfachleuten kantonalen Stellen, Studienberatern an Hochschulen sowie freischaffenden Beratern. Der Vorstand arbeitet seit 2015 ohne offizielles Präsidium, mit Unterstützung der Geschäftsleiterin und der AGAB-Sekretärin. Die Arbeiten werden unter den Vorstandsmitgliedern sowie der Geschäftsstelle aufgeteilt. Seit der Mitgliederversammlung 2017 besteht der AGAB-Vorstand aus sieben Vorstandsmitgliedern.

AGAB-interne Veranstaltungen

Im Januar 2019 führten wir die zweitägige, zweisprachige **AGAB-Fachtagung** an der **Universität Freiburg** durch. AGAB-Vorstandsmitglied Jörg Renz informierte im FORUM 2/2019 über die Tagung:

«Beraten und Informieren für die Arbeitswelten der Zukunft»: Unter diesem Titel fand die Fachtagung zum Jubiläum der vor 60 Jahren gegründeten AGAB statt. Nicht weniger als 82 Interessierte trafen sich am 24. und/oder 25. Januar 2019 im zweisprachigen Freiburg im Üechtland. Der warme Empfang der Universitätsverantwortlichen liess die kühlen Aussentemperaturen rasch vergessen. Im Hörsaal, welcher während der Semester von künftigen Wirtschaftswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern frequentiert wird, durften wir vielfältigen Inputs folgen:

Prof. Astrid Epiney, Rektorin der Universität Fribourg, stand für die Vielfalt an Bildungswegen ein. Gleichzeitig konstatierte sie eine Gefährdung der Komplementarität der verschiedenen Hochschultypen und bemängelte eine fortschreitende Ökonomisierung der Forschung.

Laut Prof. Caspar Hirschi sind Historiker/innen nicht dazu geeignet, Prognosen zu machen, sehr wohl aber dazu, diese zu hinterfragen. Den Beweis hierfür trat er gleich selber an: Herr Hirschi stellte die Digitalisierung in einen grösseren, historischen Zusammenhang und relativierte damit deren medienwirksam beschworene Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Er stellte die dynamische technologische Entwicklung als eine Komponente dar, welcher der eher statischen kulturellen Komponente entgegenstände.

Die Begeisterung von Dr. Benoît Dubuis für die Umsetzung von Ideen in Produkte war auch für jene zu spüren, welche des Französischen nur bedingt mächtig sind. Herr Dubuis betonte, dass Innovationen Freiheit und einen langen Atem bräuchten und es darum gehe, zu wissen, wer was weiss, da niemand mehr alles wissen könne. Herr Dubuis machte, genauso wie Herr Hirschi, Auslandserfahrung und Migration als Erfolgsfaktoren für die Schweiz aus.

In einem Podium zur digitalen Transformation und anschliessenden Workshops wurde das Thema der Personalrekrutierung und -selektion breit aufgefächert: da war die Rede vom Nutzen und der Nutzung sogenannt Sozialer Medien, von der unvermindert grossen Bedeutung der Persönlichkeit in der Arbeitswelt und vom Fit-Machen der Mitarbeitenden für digitale Anforderungen. Weiter im Fokus standen agile Unternehmen, Stellensuchende in der zweiten Lebenshälfte, Bewerbungsprozesse in internationalen Unternehmen und anderes mehr. Ein Fazit: Hochschulabgänger/innen müssen nicht alles können. Lernwillig und lernfähig aber sollten sie sein.

Am zweiten Tag stellte uns Privatdozent Dr. Daniel Spurr eine SNF-Studie zur Laufbahnunsicherheit sowie ein demnächst erscheinender Fragebogen vor, welcher in der Laufbahnberatung evtl. von Nutzen sein könnte. Anschliessend bewiesen Emmanuelle Bessi und Prof. Denis Lalanne, dass humanistische Werte in sehr unterschiedlichen universitären Fachrichtungen – der Theologie und der Mensch-Technologie-Interaktion – im Zentrum stehen können. Und Nicole Cipri stellte die Soziokratie als zukunftsfähiges Führungs- und Organisationsmodell vor, in welchem Transparenz, Selbstorganisation und Selbstverantwortung wichtige Säulen darstellen.

Christoph Pfammatter, an Jahren ebenso erfahren wie die AGAB, führte gewohnt wortgewandt, geistreich, humorvoll und erst noch mehrsprachig durch den Donnerstag und Freitagmorgen. Er legte auch dort einen roten Faden, wo dieser verlustig zu gehen drohte.

Am Freitagnachmittag liess uns die Universität Freiburg einige ihrer Besonderheiten entdecken: Prof. Dr. Thomas Schmidt, Vizerektor Lehre, berichtete von einer Uni, welche 1889 mit gut zwei Dutzend Studierenden ins Leben gerufen wurde und heute über 10'000 Wissenshungrige zählt. 2'600 dieser Studierenden kommen aus dem Kanton Freiburg, 6'200 aus der übrigen Schweiz und 1'700 aus dem Ausland. 35 Prozent sind französischer und 26 Prozent deutscher Muttersprache, 29 Prozent bezeichnen sich als Bilingue und 10 Prozent verteilen sich auf weitere Sprachen, wobei stolze 10 Prozent der Studierenden aus dem Tessin stammen.

Zum Abschluss des gemeinsamen Tagungsteils sagte uns auch noch Prof. David Bonjour bonjour. Er stellte den in der Schweiz einzig von der Fachhochschule Westschweiz angebotenen, zweisprachigen Studiengang in Osteopathie vor und meinte hinsichtlich des Arbeitsmarkts: Wer in Lausanne eine Praxis eröffnen wolle, brauche dafür 5 Jahre, in Zürich hingegen 5 Tage. Gerade für Personen mit gymnasialer Matura ist die Zulassung aufwändig und teilweise kostspielig. Gleichwohl sind 75 Prozent der Bewerbenden Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, wobei für die 30 Studienplätze jeweils über 200 Bewerbungen eingehen.

Beendet wurde die Fachtagung mit drei getrennten Rundgängen: Wer von der Universität Freiburg exklusiv angebotene Studiengänge kennen lernen, im Adolph-Merkle-Institut der Nanotechnologie näherkommen oder in der Bluefactory mehr über zukünftiges Wohnen erfahren wollte, kam voll auf ihre und seine Rechnung.

Mannigfaltige Gelegenheiten, sich mit Arbeitskolleginnen und -kollegen auszutauschen – ein zentraler Aspekt der AGAB-Fachtagungen – gab es u.a. im Café-Restaurant «Les Menteurs». In diesem fand, ungelogen, das Apéro sowie Nachtessen für Mitglieder und solche, die es werden wollen, statt. Obschon auf dem Areal der ehemaligen Bierbrauerei Cardinal gelegen, wurde auch mit Höherprozentigem auf das AGAB-Jubiläum angestossen.

Unterlagen der Fachtagung sind zu finden auf www.agab.ch > Intranet > Archiv Fachtagungen > Universität Freiburg.

*Für den AGAB-Vorstand:
Jörg Renz*

Das 60-Jahre-Jubiläumsjahr der AGAB hatte auch im heissen Sommer einiges zu bieten:

Für Studienberatende und Mitglieder aus der Westschweiz haben die Vorstandsmitglieder Maya Frühauf und Réka Vittani an der Universität Genf am 13. Juni 2019 die Tagung **Etudier à Genève: Université et HES-SO Genève** organisiert. An der Tagung wurde über Neuigkeiten an den beiden Genfer Hochschulen informiert. Die Tagungsteilnehmenden erhielten gute Einblicke in

spezifische Studiengänge wie beispielsweise Biomedizin, prähistorische Archäologie, Astrophysik, Innenarchitektur oder Psychomotorik. Die Tagung schloss mit dem Besuch des «Centre interprofessionnel de simulation».

Am 14. Juni 2019 konnte die AGAB als neues Angebot in Kooperation mit den Career & Corporate Services der Universität St.Gallen die Fortbildung **Fokus Studierende – praxisnahe und individuelle Karriereberatung** durchführen. Die Workshopleiterinnen Ines Danuser und Tatjana Hoy stellten ihr Konzept der Personas vor. In Gruppen wurden Beispiele aus der Praxis aufgezeigt und besprochen.

Am 21. Juni 2019 feierten wir in Basel die **AGAB-Jubiläums-Party**. Nach einem Austausch mit World-Café-Runden zu zukünftigen Themen und Schwerpunkten, Vernetzungsmöglichkeiten und Wünschen an die AGAB konnten sich die Teilnehmenden an einem der historischen oder sozialen Stadtrundgänge erfreuen. Der Abend klang mit einem feinen Abendessen und zu Musik der Band mOST aus.

Am 19. August 2019 führten Maja Iseli und Sandro Vicini die bewährte Fortbildung **Studierende beraten und informieren** an der Berner Fachhochschule durch.

Die **AGAB-Mitgliederversammlung** findet am 15. November 2019 im Naturama in Aarau statt. Am Nachmittag können sich Interessierte in die Ausstellung «Global happiness» vertiefen. Vor der Mitgliederversammlung informieren Diana Abegglen (AGAB- und profunda-suisse-Vorstandsmitglied), Sandra Thüring (AGAB-Delegierte im profunda-suisse-Vorstand) und Markus Diem (AGAB-Vorstandsmitglied) sowie Bruno Weber (Travail.Suisse, Berater profunda-suisse) über «News in der Bildungspolitik – was Verbände bewirken können». Einer Diskussion folgt die Mitgliederversammlung 2019. Abgerundet wird sie mit einem Apéro riche im Naturama Aargau.

Arbeitskreise

Der **Arbeitskreis Erlebnisfördernde Methoden** setzt sich mit Inhalten und Wirkung spezifischer Methoden auseinander (siehe nachfolgenden Bericht von Heide Troitzsch).

Der **Arbeitskreis Laufbahnberatung** trifft sich regelmässig zum Erfahrungsaustausch und zur Besprechung aktueller Forschungsergebnisse, Themen und Arbeitsmittel (siehe nachfolgenden Bericht von Isabelle Vonarburg).

Aufgaben und Zusammenarbeit mit und in anderen Institutionen

AGAB-Mitglieder nehmen in ihrer Funktion als Studien- und Laufbahnberatende und -informierende der Kantone und der Hochschulen verschiedene Mandate wahr und stellen damit auch die Information und den Kontakt zur AGAB sicher.

Markus Diem vertritt die AGAB als Vertreter der Schweiz im erweiterten Vorstand der **GIBeT** (Gesellschaft für Information, Beratung und Therapie an Hochschulen, Deutschland) und stellt damit den Informationsfluss zwischen den beiden Organisationen sicher.

Die AGAB ist **Kollektivmitglied von profunda-suisse**, dem Verband der Fachleute für Laufbahntwicklung. Zwei AGAB-Mitglieder, Diana Abegglen, AGAB-Vorstand, Studienberatung Basel, und Sandra Thüring, Leiterin der Studienberatung Schwyz, arbeiten im Job-Sharing als Vertreterinnen der AGAB im Vorstand von profunda-suisse mit und bringen Anliegen und Fachwissen der Studien- und Laufbahnberatung ein (siehe nachfolgenden Bericht von Sandra Thüring). Réka Vittani und Anna Zbinden vertraten die AGAB-Stimmenzahl an der Mitgliederversammlung von profunda-suisse.

Markus Diem vertrat die AGAB an der **profunda-suisse-Austauschsitzung der Kollektivmitglieder**. Aufgrund einer von profunda-suisse beabsichtigten Erhöhung der Kollektivmitgliederbeiträge führte die AGAB im Frühling 2019 unter ihren Mitgliedern eine Online-Umfrage durch. Die Mehrheit der Antwortenden befürwortete, statt der beabsichtigten CHF 80.– pro Einzelmitglied, einen Beitrag von CHF 50.– statt wie bisher CHF 30.–. Dieser Antrag der AGAB wurde an der Mitgliederversammlung von profunda-suisse angenommen.

Die AGAB und profunda-suisse haben im Juni 2019 eine **Stellungnahme zur Auslegeordnung zur Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität** bei Chantal Andenmatten (Leiterin Koordinationsbereich Berufsbildung und Sekundarstufe II, EDK) eingereicht. Es wurde vorgeschlagen, im Rahmen der überfachlichen Fähigkeiten an den Mittelschulen Laufbahngestaltungskompetenzen zu vermitteln.

Das Mandat der AGAB im **Beirat des MAS Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung IAP ZHAW** hat Anna Zbinden inne.

Claudia Bötschi, Leiterin Studien- und Laufbahnberatung BIZ Bern, hat den Einsitz der AGAB in der **Weiterbildungskommission des CCHRM** übernommen.

Thomas Beyeler Moser, Studien- und Laufbahnberater BIZ Bern, engagiert sich in der Steuergruppe des Verbands der Schweizer Studierendenschaften (VSS) für

das **Flüchtlingsprojekt des VSS** und vertritt dort beide Verbände, AGAB und profunda-suisse.

Geschäftsstelle

Die **Vorstandsgeschäfte** wurden von den sieben aktiven Vorstandsmitgliedern, Anna Zbinden in der Doppelfunktion als Vorstandsmitglied und Geschäftsleiterin, an sechs halbtägigen Sitzungen in motivierter und sehr effektiver und effizienter Teamarbeit abgewickelt. Die Vorstandssitzungen fanden abwechslungsweise in Bern und Basel statt. Die AGAB dankt herzlich allen Zuständigen für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.

Die **AGAB-Geschäftsstelle** unterstützte den Verein und seine Mitglieder im vergangenen Jahr substanziell. Fortbildungen, Workshops, Mandate, Arbeitskreise und Anliegen zur Website werden durch die AGAB-Geschäftsleitung und -stelle koordiniert, vier Ausgaben des Bulletins FORUM werden jährlich online publiziert, der Informationsaustausch regelmässig durch Mailings unterstützt. Vielfältige Kontakte mit weiteren Interessierten werden von der Geschäftsstelle initiiert und vermittelt. Ein grosser Dank für das Korrektorat des Forums geht an Beatrice Keller und Denise Betz und für die Übersetzungen an Maya Frühauf.

Seit 2014 kümmert sich Denise Betz, Information und Administration Studienberatung Basel, mit viel Fachwissen um **koordinative und administrative Belange** und setzt sich für einen reibungslosen Ablauf ein. Ihr gebührt ein ganz herzliches Dankeschön. Sie ist in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleiterin Anna Zbinden erste Anlaufstelle für viele Fragen rund um die AGAB. Dass die Geschäftsstelle zweisprachig kommunizieren kann, verdankt sie dem sprachlichen Flair und hohen Engagement von Maya Frühauf.

Die AGAB möchte sich an dieser Stelle erneut bei der gesamten **Studienberatung Basel** bedanken: Für die grosszügige Unterstützung durch Ressourcen aller Art. Diese machen viele Projekte und Prozesse der AGAB überhaupt erst möglich und realisierbar.

Die **AGAB-Website** wird von Maya Frühauf und Simone Wipf sowie Denise Betz unterhalten und gestaltet. Das Bearbeiten der Website führt seit ihrer Erstellung immer wieder zu Diskussionen. Wir mussten feststellen, dass die Arbeit mit dem von der Firma Icontel genutzten System unverhältnismässig aufwändig ist und Programmierkenntnisse verlangt. Aus diesem Grund, und da gemäss Icontel nächstes Jahr bereits ein Redesign erforderlich sei, hat sich der Vorstand nach intensiven Recherchen und Abklärungen von Simone Wipf für einen Wechsel zu einem anderen Unternehmen und für den Transfer auf das Content-Management-System Wordpress entschieden. Die Grafik kann beibehalten werden. Die Kosten für diesen Aufwand sind hoch, die zukünftige

Bearbeitung und Nutzung der Website wird aber ausserordentlich viele Ressourcen sparen, hoffen wir.

Trotz einiger Rücktritte blieb der **Mitgliederbestand** unseres Vereins durch neu hinzukommende Mitglieder auch im Jahr 2019 stabil. Die Zahl der aktiven und namentlich aufgenommenen Fachleute für Beratung und Information/Dokumentation beträgt 140 Personen und neun Kollektivmitgliedschaften, die Anzahl der Mitglieder im Ruhestand beträgt 33 Personen. Der Vorstand freut sich sehr über das Interesse der neu aufgenommenen Fachpersonen aus Studienberatungsstellen der kantonalen BIZ, den Hochschulen und privaten Unternehmen aus der Deutsch- und der Westschweiz. Um den Mitgliederstand stabil zu halten, werden wir weiterhin für die AGAB werben und informieren unter anderem mit dem zweisprachig getexteten und gestalteten Flyer über die AGAB und ihre Aktivitäten. Der Flyer kann über die Geschäftsstelle bestellt werden.

*Für den AGAB-Vorstand:
Anna Zbinden
anna.zbinden@agab.ch*

Mitglieder des Vorstands:

Diana Abegglen, Studienberatung Universität Basel

Markus Diem, Studienberatung Universität Basel

Maya Frühauf, Service de promotion de l'éducation EPFL, Lausanne

Jörg Renz, Studien- und Laufbahnberatung BIZ Bern

Réka Vittani, Office d'Orientation scolaire et professionnelle du Valais romand

Simone Wipf, freischaffende Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin, Schaffhausen

Anna Zbinden Lüthi, freischaffende Studien- und Laufbahnberaterin, Winterthur

AGAB-Geschäftsstelle:

Geschäftsleitung: Anna Zbinden Lüthi

Sekretariat: Denise Betz

Website: Maya Frühauf

Simone Wipf

Denise Betz

Rapport d'activité du comité

L'ASOU, en tant qu'Association suisse des conseillers en orientation et des spécialistes en information documentaire dans le milieu gymnasial et universitaire, se mobilise comme forum d'échange expert dans les processus de changement dans le domaine de la formation. Pour atteindre ce but, l'association:

- Conçoit et organise le colloque annuel et différentes possibilités de formation continue (journées ou workshops)

- Soutient des groupes de travail autour de thèmes spécifiques
- Rédige des prises de position sur des sujets d'actualité dans le domaine
- Édite Forum, le bulletin des membres
- Encourage les échanges avec des institutions/organisations partenaires actives dans le même domaine
- Diffuse régulièrement des informations par courriel

De plus, l'ASOU soutient particulièrement les échanges et les collaborations au-delà des barrières linguistiques pour offrir une expertise nationale. Par ses activités, le comité de l'ASOU encourage l'échange direct d'expériences de façon personnelle entre les conseillers en orientation universitaire et de carrière, les experts en information documentaire des offices cantonaux, les conseillers aux études des universités et les conseillers indépendants. Depuis 2015, le comité travaille sans présidence officielle, avec l'appui de la secrétaire générale et de son secrétariat. Le travail est réparti entre les membres du comité et le bureau. Depuis l'Assemblée générale des membres 2017, le comité de l'ASOU est composé de sept membres représentatifs de ses membres.

Événements internes à l'ASOU

Janvier 2019 était réservé au **colloque annuel de l'ASOU**, deux jours passés sur le site de l'Université de Fribourg. Jörg Renz, membre du conseil d'administration de l'AGAB, a présenté un compte-rendu de l'événement dans le FORUM 2/2019:

"Monde du travail en mutation: conseiller et informer à l'avenir": tel était le titre du colloque à l'occasion de l'anniversaire de l'ASOU, fondée il y a 60 ans. Pas moins de 82 personnes intéressées se sont rencontrées les 24 et/ou 25 janvier 2019 dans la ville bilingue de Fribourg. L'accueil chaleureux des responsables de l'université a rapidement fait oublier la fraîcheur des températures extérieures. Dans la salle de conférence, qui est fréquentée pendant le semestre par les futurs économistes, nous avons pu suivre différentes interventions:

Prof. Astrid Epiney, rectrice de l'Université de Fribourg, a défendu la diversité des parcours de formation. En même temps, elle a relevé une menace de la complémentarité des différents types d'écoles supérieures et a critiqué l'économisation progressive de la recherche.

Selon le professeur Caspar Hirschi, les historiens ne sont pas capables de faire des prévisions, mais ils sont capables de les remettre en question. Lui-même l'a prouvé de suite: M. Hirschi a placé la numérisation dans un contexte historique plus large et relativisé ses effets

sur le marché du travail qui sont souvent diabolisés par les médias. Il a présenté le développement technologique dynamique comme une composante à laquelle s'oppose la composante culturelle plutôt statique.

L'enthousiasme du Dr Benoît Dubuis à transformer des idées en produits a également été ressenti par ceux qui n'avaient qu'une connaissance limitée du français. M. Dubuis a insisté sur le fait que les innovations exigent liberté et persévérance, et qu'il est important de savoir qui sait quoi, car personne ne peut plus tout savoir. M. Dubuis, comme M. Hirschi, a identifié l'expérience internationale et la migration comme des facteurs de succès pour la Suisse.

Lors d'une table ronde sur la transformation numérique et d'ateliers qui y étaient ensuite consacrés, le thème du recrutement et de la sélection du personnel a été largement discuté: il a été question des avantages et de l'utilisation des médias sociaux, de l'importance de la personnalité dans le monde du travail et de l'adaptation des employés aux exigences numériques. L'accent a aussi été mis sur les entreprises agiles, les demandeurs d'emploi dans la seconde moitié de la vie, les processus de candidature dans les entreprises internationales et bien plus encore. Une conclusion: il n'est pas nécessaire que les diplômés universitaires soient en mesure de tout faire. Mais ils doivent avoir la volonté et la capacité d'apprendre.

Le deuxième jour, le Dr Daniel Spurk nous a présenté une étude du FNS sur l'incertitude de carrière, bientôt publiée, et un questionnaire qui pourrait être utile pour l'orientation professionnelle des adultes. Emmanuelle Bessi et le professeur Denis Lalanne ont ensuite prouvé que les valeurs humanistes peuvent être au centre de disciplines universitaires très différentes - théologie et interaction homme-technologie. Puis Nicole Cipri a présenté la sociocratie comme un modèle de gestion et d'organisation durable dans lequel la transparence, l'auto-organisation et la responsabilité personnelle sont des piliers importants.

Christoph Pfammatter, qui comptabilise autant d'expérience que l'ASOU, nous a guidés du jeudi au vendredi matin avec son éloquence, son esprit, son humour et son multilinguisme habituels. Il a également posé un fil rouge là où il menaçait de se perdre.

Le vendredi après-midi, Thomas Schmidt, vice-recteur à l'enseignement, nous a parlé d'une université fondée en 1889 avec une bonne douzaine d'étudiants et qui compte aujourd'hui plus de 10'000 personnes avides de savoir. 2'600 de ces étudiants viennent du canton de Fribourg, 6'200 du reste de la Suisse et 1'700 de l'étranger. 35 pour cent sont de langue maternelle française et 26 pour cent de langue maternelle allemande, 29 pour cent se disent bilingues et 10 pour cent se répartissent sur d'autres langues, dont bien 10 pour cent des viennent du Tessin.

A la fin de la conférence commune nous avons eu le plaisir d'accueillir le Prof. David Bonjour qui est venu nous dire bonjour. Il a présenté la formation bilingue d'ostéopathie, filière unique en Suisse, donnée par la Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale et a dit à propos du marché du travail: «Celui qui veut ouvrir un cabinet à Lausanne a besoin de 5 ans, à Zurich de 5 jours». Surtout pour les personnes ayant une maturité gymnasiale, l'admission prend beaucoup de temps et est parfois coûteuse. Néanmoins, 75 pour cent des candidats sont des gymnasiens, il y a annuellement 200 candidatures pour 30 places d'études.

Le colloque s'est terminé par trois visites distinctes: Tous ceux qui voulaient connaître les cours offerts exclusivement par l'Université de Fribourg ou faire connaissance avec la nanotechnologie à l'Institut Adolph Merkle ou en savoir plus sur la vie future dans la Bluefactory ont eu ce qu'ils cherchaient.

De nombreuses occasions d'échanger avec des collègues - un aspect central des colloques de l'ASOU - se sont présentées, également au café-restaurant "Les menteurs". Dans ce restaurant, l'apéritif et le souper pour les membres et les futurs membres ont eu lieu. Bien que situé sur le site de l'ancienne brasserie Cardinal, le jubilé de l'ASOU a également été fêté avec des alcools plus forts.

La chocolaterie de Villars a également bénéficié du colloque de l'ASOU: Les conférenciers ont reçu un mélange de stimulants contenant du cacao en guise de remerciement et, selon des sources fiables, un grand nombre de participants à la conférence a été repéré dans le magasin de l'usine.

Les achats effectués ne sont peut-être plus disponibles, mais les présentations de la conférence sont toujours visibles sur le site: www.asou.ch > Intranet > Archives colloques antérieurs > Université de Fribourg.

*Pour le comité de l'ASOU:
Jörg Renz*

L'été 2019, en cette année de jubilé a été particulièrement chaud pour l'ASOU:

Colloque en Suisse Romande: Organisée le 13 juin 2019, d'une main de maître par Dorothee Dumoulin, responsable des filières à l'Université de Genève et Anne Borgeaud du département de communication de la HES-SO de Genève, cette journée très riche a donné l'occasion aux participants de prendre connaissance des nouveautés et des évolutions dans les filières de formations proposées par les deux hautes écoles genevoises.

La présence des spécialistes des différents cursus a permis de se poser des questions pointues, de découvrir des spécificités, des points forts ou des orientations intéressantes qui sont autant d'éléments importants pour

donner par la suite des conseils pertinents. Il a par exemple été question des conditions de réussite de la première année de médecine, des spécificités du master en systèmes et services numériques par rapport à des autres cursus dans le domaine du digital, de la particularité d'avoir un cursus en archéologie ancré dans une faculté des sciences.

La journée a également mis en évidence les collaborations enrichissantes entre les deux institutions, notamment dans le cadre des sciences de l'environnement et du développement territorial.

Après un goûter délicieux proposé par la filière Nutrition et Diététique de la Haute Ecole de santé, une immersion au Centre interprofessionnel de simulation (CIS) a clos la journée et a donné un aperçu de certains contenus pratiques des cursus de médecine et des autres professions de la santé.

Formation continue "Focus sur les étudiants - conseils de carrières, pratiques et individuels": Le 14 juin 2019, l'AGAB a pu proposer une nouvelle formation en collaboration avec les Career & Corporate Services de l'Université de Saint-Gall intitulée "Focus on Students - Practical and Individual Career Advice". Les animatrices Ines Danuser et Tatjana Hoy ont présenté leur concept de Personas. Des exemples pratiques ont été présentés et discutés en groupes.

Fête de jubilé de l'ASOU: Le 21 juin 2019, nous avons célébré l'anniversaire de l'ASOU à Bâle. Après des échanges sous forme de World-Café sur les thèmes ou les priorités futurs, les opportunités de réseautage et des demandes à l'ASOU, les participants ont pu choisir de participer à des visites de villes historiques ou sociales. La soirée s'est terminée par un bon dîner et la musique du groupe mOST.

Formation continue «Studierende beraten und informieren»: Le lundi 19 août 2019, à la HES de Berne, Maja Iseli et Sandro Vicini ont donné leur formation au succès éprouvé «Studierende beraten und informieren».

ASOU - Assemblée générale 2019: L'Assemblée générale de l'AGAB aura lieu le 15 novembre 2019 au Naturama Aargau. L'après-midi, les personnes intéressées peuvent se plonger dans l'exposition "Global happiness" du Naturama Aargau. Ensuite, Diana Abegglen (membre du comité de l'ASOU et de profunda-suisse), Sandra Thüring (déléguée de l'ASOU au conseil de profunda-suisse) et Markus Diem (membre du comité de l'ASOU) ainsi que Bruno Weber (Travail.Suisse, pour profunda-suisse) présenteront «Actualités de la politique de l'éducation: Ce que les associations peuvent accomplir». La discussion sera suivie de l'assemblée générale 2019, puis de l'apéritif riche toujours au Naturama Aargau.

Groupes de travail

Le groupe de travail «**conseil de carrière**» se rencontre régulièrement pour échanger des expériences et pour discuter de récents résultats de recherche, thématiques et outils de travail (voir article ci-après d'Isabelle Vonarburg).

Le groupe de travail «**Méthodes de conseil encourageant l'expérience**» évalue des contenus et les impacts de méthodes spécifiques (voir rapport ci-après de Heide Troitzsch).

Missions et collaborations avec d'autres institutions

Les membres de l'ASOU, dans le cadre de leur activité de conseillers en orientation dans les cantons et les hautes écoles, prennent également en charge différents mandats pour lesquels ils assurent le relais et la diffusion de l'information vers l'ASOU.

Markus Diem représente l'ASOU comme membre de la Suisse au sein du comité élargi de **GIBeT** (Gesellschaft für Information, Beratung und Therapie an Hochschulen, Deutschland – association similaire à l'ASOU en Allemagne) et assure ainsi la communication entre les deux associations.

L'ASOU est membre collectif de **profunda-suisse**, l'association des professionnels en orientation professionnelle. Deux membres de l'ASOU, Diana Abegglen du comité et Sandra Thüring, responsable de l'orientation académique dans le canton de Schwyz, représentent l'ASOU en «job-sharing» au sein du comité de profunda-suisse où elles amènent leur expérience et défendent les intérêts de l'orientation universitaire et de carrière. (voir l'article ci-après de Sandra Thüring). Réka Vittani et Anna Zbinden ont représenté les voix de l'ASOU lors de l'AG de profunda-suisse.

Markus Diem a représenté l'AGAB à la **réunion d'échange profunda-suisse des membres collectifs**. En raison de l'augmentation des cotisations collectives prévues par profunda-suisse, le CCPA a mené un sondage en ligne auprès de ses membres au printemps 2019. La majorité des répondants se sont prononcés en faveur d'une contribution de 50.-- par membre individuel au lieu des 80.-- prévus au lieu des 30.-- comme auparavant.

En juin 2019, l'AGAB et profunda-suisse ont soumis **une prise de position sur le rapport «Évolution de la maturité gymnasiale: un état des lieux»** à Chantal Andenmatten, (responsable de l'unité Formation professionnelle & secondaire II formation générale à la CDIP). Dans ce document l'ASOU suggère que les compétences en matière de gestion de carrière soient enseignées dans

les gymnases dans le cadre des compétences interdisciplinaires.

Anna Zbinden représente l'ASOU dans le **comité consultatif du master MAS Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung IAP ZHAW**.

Claudia Bötschi, responsable de l'orientation académique dans le canton de Berne, représente l'ASOU au sein de la **commission de formation continue du CCHR**.

Thomas Beyeler Moser, conseiller en orientation du BIZ Berne s'engage dans le **groupe de pilotage pour les «Réfugiés» de l'Union des étudiant-e-s de Suisse (UNES)** et y représente à la fois l'ASOU et profundosuisse.

Secrétariat général

Six demi-journées ont permis aux sept membres du comité (Anna Zbinden ayant la double fonction de membre du comité de secrétaire générale) de traiter les **affaires courantes du comité** de façon collégiale et efficace. Les séances ont eu lieu de façon alternée à Berne et à Bâle. L'ASOU remercie chaleureusement les institutions hôtes pour la mise à disposition des locaux.

Le **secrétariat général de l'ASOU** a soutenu l'association et ses membres de façon substantielle. Les formations continues, les workshops, les différents mandats, les groupes de travail et les aspects liés au site internet sont gérés par le secrétariat général, tout comme la rédaction et la publication trimestrielle du bulletin FORUM. Les échanges d'information sont régulièrement complétés par des mailings. Nous remercions Béatrice Keller et Denise Betz pour le travail de correction et Maya Frühauf pour les traductions.

Depuis 2014, Denise Betz, secrétaire de direction de l'Orientation universitaire de l'Université de Bâle, s'occupe avec grande compétence du secrétariat de l'ASOU, en particulier **des aspects administratifs** et assure une collaboration et une coordination de travail très efficace avec Anna Zbinden, la secrétaire générale. Elle est la porte d'entrée pour de nombreuses demandes concernant l'association. L'ASOU lui adresse de très chaleureux remerciements. La communication bilingue de l'association est assurée en majeure partie par Maya Frühauf du comité.

L'ASOU souhaite à ce stade exprimer à nouveau toute sa gratitude à **l'Office d'orientation de l'Université de Bâle**, pour son soutien généreux sous forme de ressources de toutes sortes. C'est ce qui rend possible et faisable un grand nombre de projets et de processus de l'ASOU.

Le site internet de l'ASOU est alimenté par Maya Frühauf, Simone Wipf et Denise Betz selon les sujets. Le travail avec ce site Web a suscité des discussions depuis sa création. Nous avons dû nous rendre compte que travailler avec le système utilisé par lcontel prend un temps disproportionné et nécessite des connaissances en programmation. Pour cette raison, et comme lcontel exigeait une refonte l'année prochaine déjà, le comité a décidé, après d'intenses recherches et clarifications de Simone Wipf, de changer de prestataire et de passer au système Wordpress. La ligne graphique peut être conservée. Les coûts de cet effort sont élevés, mais nous espérons que l'utilisation future du site internet permettront d'économiser des ressources, de façon substantielle.

Malgré quelques démissions, **le nombre des membres de notre association** est resté stable en 2019 grâce l'arrivée réjouissante de nouveaux intéressés. L'association compte à ce jour 140 conseillers en orientation et spécialistes en information documentaire actifs ainsi que neuf institutions, qui sont membres collectifs. Le nombre de membres à la retraite est de 33. Le comité se réjouit de l'intérêt manifesté par les nouveaux conseillers en orientation des offices cantonaux, des universités et des entreprises privées de Suisse allemande et romande. Afin de maintenir la stabilité du nombre de membres, nous continuerons à promouvoir l'ASOU par le biais, entre autres, du nouveau dépliant fr/all qui peut être commandé au bureau.

*Pour le comité de l'ASOU:
Anna Zbinden
anna.zbinden@agab.ch*

Membres du comité:

Diana Abegglen, Studienberatung Universität Basel
Markus Diem, Studienberatung Universität Basel
Maya Frühauf, Service de promotion de l'éducation EPFL, Lausanne
Jörg Renz, Studien- und Laufbahnberatung BIZ Bern
Réka Vittani, Office d'Orientation scolaire et professionnelle du Valais romand, St. Maurice
Simone Wipf, freischaffende Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin, Schaffhausen
Anna Zbinden Lüthi, freischaffende Studien- und Laufbahnberaterin, Winterthur

Secrétariat général de l'ASOU:

Responsable: Anna Zbinden Lüthi
Secrétariat: Denise Betz
Website: Maya Frühauf
Simone Wipf
Denise Betz

Arbeitskreis Erlebnisfördernde Methoden

Der Tisch in der Cafeteria der FHNW in Olten ist mit Karten, Farben, Büchern, Zeichnungen und Schoggi übersät. Es wird begeistert berichtet, diskutiert und ausgetauscht. Hier trifft sich ein kleines Grüppchen von AGAB Mitgliedern 2-3 mal jährlich an einem Nachmittag für einen Austausch zu erlebnisfördernden Beratungsmethoden.

Unsere Treffen beginnen meist mit einem spontanen Austausch über unsere Arbeit. Das öffnet immer wieder den Blick über die eigene Beratungsstelle hinaus. In den folgenden drei Stunden probieren wir Methoden aus und besprechen aktuelle Beratungsfälle mit Blick durch die «Methodenbrille». Dabei geht hin und wieder der Zeitplan vergessen, doch am Ende des Tages haben wir viel gelacht und einen gut gefüllten Ideenrucksack im Gepäck. Dazu eine ordentliche Portion Motivation, ein neues Kartenset oder einen neuen auszuprobierenden Gesprächseinstieg für unsere Beratungen.

Wir freuen uns über weitere Interessierte! Meldet euch bei Diana und besucht unser nächstes Treffen.

Heide Troitzsch

*Für den AGAB-Arbeitskreis Erlebnisförd. Methoden:
Diana Abegglen (Kontaktperson)
diana.abegglen@unibas.ch*

Mitglieder des Arbeitskreises EF-Methoden:

Diana Abegglen, Studienberatung Universität Basel,
Kontaktperson zum AGAB-Vorstand
Selina Frey, Berufs-, Studien und Laufbahnberatung
Stans/Sarnen
Simone Reinauer, Berufsberatung Basel-Stadt
Miriam Strickler, Berufs- und Laufbahnberatung Langnau
Heide Troitzsch, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung BIZ Bern
Frederic Zulauf, freischaffender Coach, Berater und
Psychotherapeut Bern

Arbeitskreis Laufbahnberatung

Die offene Gruppe für alle AGAB-Mitglieder wurde im Jahr 2000 in Aarau gegründet. Ihr Ziel ist der fachliche Austausch von Studien- und Laufbahnberater/innen (=Beratung von Mittelschüler/innen und Hochschulabsolventen/-innen) der kantonalen Beratungsstellen der deutsch- und französischsprachigen Schweiz und von freischaffenden Laufbahnberater/innen **zu Themen rund um die Laufbahnberatung von Erwachsenen mit Hochschulabschluss**. Alle Teilnehmer/innen sind

AGAB-Mitglieder. Der Arbeitskreis traf sich im Berichtsjahr (9/2018 bis 9/2019) zu 3 halbtägigen Sitzungen.

Sitzungsort (bisher): Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung BIZ Bern. (Der Sitzungsort ist abhängig vom Arbeitsplatz aller Mitglieder. Er kann daher auch ändern.)

Während den drei Halbtagen setzte sich der Arbeitskreis mit **folgenden Themen** auseinander:

- zum Projekt «Laufbahn-Orientierung» (Kanton Baselland) mit Ziel, Career Management Skills bereits vor der Sekundarstufe I zu fördern, sog. «Laufbahn-Gestaltungs-Kompetenzen» (LBGK)
- Alternative Karrierewege für Nachwuchswissenschaftler/innen (ein Angebot von Academic Staff Development der Universität Konstanz für Promovierende, Post-Docs und Lehrende)
- Karrieremodelle und -theorien (objektive und subjektive Karriere, universale Karrieremuster, Happenstance Learning Theorie, Spiral und Transitory Careers)
- Fortsetzung Diagnostik in der Laufbahnberatung (Best Practice in unserer eigenen Beratungstätigkeit): von IMBES, BFT22 E, Ressourcenbilder, Kompetenzkarten bis zu GOP und VIQ
- Fallbesprechungen unter Einbezug diagnostischer Arbeitsmittel
- Vertiefung neuer diagnostischer Instrumente, z.B. «Bilder in der Laufbahngestaltung» (Laufbahnzentrum Zürich), «Werte- und Stärkekarten»

Maya Schenkel verliess den Arbeitskreis im Verlauf des Berichtsjahres, weil sie Führungsaufgaben im Kanton Baselland übernommen hat: Sie ist einerseits Leiterin BIZ Bottmingen, zudem übernahm sie die stellvertretende Leitung in der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung BSLB Baselland. Wir gratulieren und danken Maya herzlichst, dass sie gute Impulse, Themenschwerpunkte und reichhaltige Berufserfahrung in die Gruppe miteingebracht hat. Wir lassen dich ungern ziehen. Wir wünschen dir viel Freude an den neuen Aufgaben.

Neu trat unserer Gruppe im Februar 2019 bei: Yvonne Radielovic (BSLB Baselland, BIZ Bottmingen). Herzlich willkommen!

*Für den AGAB-Arbeitskreis Laufbahnberatung:
Isabelle Vonarburg (Kontaktperson)
isabelle.vonarburg@erz.be.ch*

Mitglieder des Arbeitskreises Laufbahnberatung:

Katharina Balmer, selbstständig, Bern
Irene Broillet, Studienberatung Universität Fribourg
Sibylle Gebert, ask! Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Kanton Aargau
Urs Keller, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Solothurn

Yvonne Radielovic, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung BIZ Bottmingen

Isabelle Vonarburg, Studien- und Laufbahnberatung BIZ Bern, Kontaktperson zum AGAB-Vorstand

Die Gruppe ist jederzeit offen für neue interessierte AGAB-Mitglieder.

Für eine Schnuppersitzung ist jede/r Interessierte herzlich willkommen.

Fortbildungstag „Studierende beraten und informieren“

Mit 20 Teilnehmenden aus 6 verschiedenen Hochschulen, die in ihrem Bereich für die Beratung und oder Information von Studierenden zuständig sind, war der Fortbildungstag vom 19. August 2019 auch dieses Jahr wieder ausgebucht. Die Inputs von Sandro Vicini und Maja Iseli zur Auftrags- und Rollenklärung, Vermittlung von Informationen sowie zu lösungsorientierter Gesprächsführung, speziell auch in schwierigen Situationen mit Studierenden, stiessen auf grosses Interesse.

In Kleingruppen wurden die Themen weiter vertieft und die Umsetzung in die Praxis geübt. Dabei konnten die Teilnehmenden auch gegenseitig von ihren Erfahrungen profitieren und sich unterstützen. Wie die Rückmeldungen am Schluss des Tages zeigten, wurde der Wechsel von fachlichen Inputs, praktischen Übungen und kollegialem Austausch sehr geschätzt.

*Maja Iseli (Kontaktperson)
kontakt@majaiseli.ch*

Workshop „Fokus Studierende – praxisnahe und individuelle Karriereberatung“

In diesem von Ines Danuser und Tatiana Hoy vom CSC der Universität St.Gallen geleiteten Workshop vom 14. Juni 2019 in St.Gallen ging es von der Praxis für die Praxis ganz konkret um das lösungsorientierte Coaching von Studierenden zu den Schwerpunkten Standortfindung und Interviewtraining. Am Morgen hatten die Teilnehmenden nach einem theoretischen Input zum Konzept der Personas die Gelegenheit, die Personas der eigenen Studierenden zu entwickeln. Beim Input Karriereberatung mit Studierenden lag der Fokus bei der Unterscheidung zwischen Fach- und Prozessberatung zu Karrierethemen. Der Praxisteil am Nachmittag wurde in Kleingruppen genutzt, um Beratungssituationen anhand realer Cases praktisch zu üben und kollegiales Feedback zu bekommen. Der Abschluss diente dem Thema Me-

thodenkoffer und dem sehr angeregten Austausch über bewährte und erprobte Methoden und Tools.

*Ines Danuser (Kontaktperson)
ines.danuser@unisg.ch*

AGAB im Vorstand von profunda-suisse

Die AGAB ist im Vorstand von profunda-suisse durch Diana Abegglen (AGAB-Vorstand) und Sandra Thüring (Teamleiterin der Studien- und Laufbahnberatung des Kantons Schwyz, AGAB-Delegierte) vertreten. profunda-suisse engagiert sich für die Weiterentwicklung und Stärkung der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweizerischen Bildungslandschaft. Die Schwerpunkte in diesem Jahr lagen in folgenden Bereichen:

– profunda-suisse wurde zu den Experten-Workshops im Zusammenhang mit der vom SBFJ und der EDK in Auftrag gegebenen Studie zum Entwicklungs- und Koordinationsbedarf der kantonalen BSLB eingeladen. Diana Abegglen konnte im zweiten Workshop auch die Anliegen der Studienberatung direkt einbringen.

– An der GV vom 4. April 2019 präsentierte profunda-suisse Inputs und ein hochkarätiges Podium zur Umsetzung der Berufsbildungsstrategie 2030 mit prominenten Vertreterinnen und Vertretern von Bund, Kantonen, Sozialpartnern und der Wissenschaft. Bei der anschliessenden Mitgliederversammlung wurde über die neue Kostenbeteiligung der Kollektivverbände abgestimmt. Dabei wurde der Antrag der AGAB, den Kollektivbeitrag von CHF 30.-- auf CHF 50.-- anstelle der vorgeschlagenen CHF 80.-- zu erhöhen, angenommen.

– Bruno Weber-Gobet, Leiter der Bildungspolitik bei Travail.Suisse, ist von der profunda-suisse mandatiert und vertritt profunda-suisse in vielen wichtigen nationalen und politischen Gremien. Davon profitiert auch die AGAB, da Bruno Weber-Gobet als Mitglied der Schweizerischen Hochschulkonferenz (SHK) unsere Anliegen dort direkt einbringt.

– Sandra Thüring erarbeitet in einer Projektgruppe, zusammengesetzt aus Vertreterinnen von profunda-suisse und der KBSB aller Landesteile, neue ethische Leitlinien für die BSLB. Diese werden im November 2019 bei den Mitgliedern von der AGAB, profunda-suisse, der KBSB und weiteren wichtigen Partnern der BSLB in die Vernehmlassung gehen.

– Die AGAB und profunda-suisse haben im Juni 2019 gemeinsam eine Stellungnahme bezüglich der Auslegeordnung zur Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität bei Chantal Andenmatten (Leiterin Koordinationsbereich Berufsbildung und Sekundarstufe II, EDK) eingereicht. Es wurde vorgeschlagen, im Rahmen der über-

fachlichen Fähigkeiten an den Mittelschulen Laufbahn-
gestaltungskompetenzen zu vermitteln.

– Die Forderung zur Stärkung der Laufbahnbera-
tung von Erwachsenen, welche im Positionspapier von
profunda-suisse festgehalten ist, erhielt einen wichtigen
Schub durch den Entscheid des Bundesrates vom
15. Mai 2019, dass Erwachsene ab 40 Jahren Zugang zu
einer kostenlosen Standortbestimmung, Potenzialanalyse
und Laufbahnberatung erhalten sollen.

Diana Abegglen und Sandra Thüring
diana.abegglen@unibas.ch
sandra.thuering@sz.ch

AGAB Vereinskasse: Bilanz per 31.12.2018

	Aktiven (in CHF)	Passiven (in CHF)
Geschäftskonto Aargauer Kantonalbank	62'773.16	
Eigenkapital am 31.12.2018		62'773.16
Summe	62'773.16	62'773.16

Vermögensrechnung

<i>Vermögen am 31.12.2017</i>	<i>71'201.91</i>
<i>Vermögen am 31.12.2018</i>	<i>62'773.16</i>
Vermögensabnahme	-8'428.75

AGAB-Geschäftsstelle

AGAB Vereinskasse: Rechnung 2018 und Rechnung 2017

<i>Konten</i>	Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	<i>Aufwand (in CHF)</i>	<i>Ertrag (in CHF)</i>	<i>Aufwand (in CHF)</i>	<i>Ertrag (in CHF)</i>
MV, Vorstand und Kommissionen	2'824.02		1'147.40	
Tagungen (im 2017 keine FT)	24'229.08	26'460.00	8'097.12	20'737.51
Allg. Büro- und Verwaltungsaufwand	612.00		195.59	
Miete	1'300.00		1'100.00	
Website	824.15		3'790.80	
Werbeaufwand allgemein	118.45		387.20	
Personalkosten	23'184.40		20'599.30	
profunda suisse Mitgliederbeitrag	3'960.00		3'870.00	
übriger Aufwand und Bankspesen	257.50		187.20	
Mitgliederbeiträge		22'200.00		21'865.00
übrige Erträge		220.85		500.00
Total Aufwand und Ertrag	57'309.60	48'880.85	39'374.61	43'102.51
Saldo Einnahmen-/Ausgabenüberschuss		-8'428.75	3'727.90	

Vorstand



Markus Diem
Studienberatung Basel



Anna Zbinden Lüthi
sbst. Studienberaterin



Diana Abegglen
Studienberatung Basel



Jörg Renz
BIZ Bern



Maya Frühauf
EPF Lausanne



Simone Wipf
sbst. Studienberaterin



Réka Vittani
OSP-Valais Romand

Geschäftsstelle und Delegierte



Denise Betz
Sekretariat Geschäftsstelle



Anna Zbinden Lüthi
Leiterin Geschäftsstelle



Sandra Thüning
Delegierte, BSB Kt.
Schwyz

Abkürzungen

EDK: Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

KBSB: Schweizerische Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studienberatung

profunda-suisse: Schweizerischer Verband der Fachleute für Laufbahnentwicklung

SBFI: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation

SDBB: Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung / Berufs-, Studien und Laufbahnberatung

swissuniversities: gemeinsamer Verein der universitären Hochschulen, der Fachhochschulen und der Pädagogischen Hochschulen der Schweiz

CCHRM: Master of Advanced Studies in Psychology of Career Counseling and Human Resources Management, Universität Freiburg und Universität Bern

MAS BSLB IAP: Master of Advanced Studies ZFH in Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Institut für Angewandte Psychologie

VSS/UNES/USU: Verband der Schweizer Studiendenschaften

Impressum

Herausgeber:

AGAB Vereinigung der Fachleute für Beratung und Information im Mittel- und Hochschulbereich
AGAB Geschäftsstelle
c/o Studienberatung Basel
Steinengraben 5
4051 Basel
Tel. 061 207 29 29
admin@agab.ch; www.agab.ch

Redaktion:

Anna Zbinden Lüthi, Winterthur

Texte:

Denise Betz, Basel
Ines Danuser, St. Gallen
Markus Diem, Basel
Maya Frühauf, Lausanne
Maja Iseli, Bern
Jörg Renz, Bern
Sandra Thüning, Pfäffikon
Heide Troitzsch, Bern

Isabelle Vonarburg, Bern
Anna Zbinden Lüthi, Winterthur

Übersetzung:

Maya Frühauf, Lausanne

Redigiert durch:

Jörg Renz, Bern

Korrektorat:

Denise Betz, Basel

Gestaltung und Satz:

Denise Betz, Basel

Fotografie:

Sarah Keller, Zürich